

ROOSE, JOCHEN

FANS UND GLOBALISIERUNG

Jochen Roose, Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie
jochen.roose@fu-berlin.de

AD-HOC-GRUPPE 9: SOZIOLOGIE DER FANS

Globalisierung in der Kunst ist ein sehr altes Phänomen. Allerdings wurde bei der Untersuchung von kultureller Globalisierung meist der Produktionsbereich betrachtet mit der Diffusion von künstlerischen Ideen, Trends und Werken. Die Publikumsseite blieb ausgeblendet oder kam nur mit einem pauschalen Verweis auf den Erfolg von Werken und Produkten in den Blick. Hier soll das Publikum in den Mittelpunkt gerückt werden und zwar das besonders interessierte, engagiert und fokussierte Publikum: Fans. Während das Publikum eine große Menge verschiedenster Kunst- und Kulturgüter konsumiert, kommt es bei Fans zu einer Fokussierung auf ein bestimmtes Objekt, das jeweilige Fanobjekt. Damit wird es möglich, die Effekte dieses spezifischen, besonders wichtigen Objekts zu untersuchen. Im Vortrag wird basierend auf einer quantitativ-explorativen Online-Befragung untersucht, ob sich Unterschiede finden lassen zwischen Fans von transnationalen Fanobjekten und Fans von (sub-)nationalen Fanobjekten. Dazu werden verschiedene mögliche Effekte von transnationalen Fanobjekten auf übernationale Perspektiven und Aktivitäten untersucht. Identifizieren sich Fans von transnationalen Fanobjekten stärker mit Europa? Entwickeln sie Sympathie für das Herkunftsland ihres Fanobjektes? Und führt ein transnationales Fanobjekt zu intensiverem Fremdspracherwerb bezogen auf das Fanobjekt, zu mehr Fan-Kontakten jenseits der nationalstaatlichen Grenzen oder zu vermehrten Reisen ins Ausland? Diese Fragen werden im Vortrag theoretisch eingerahmt und empirisch getestet.